

mwb
fairtrade



**Bericht zum
Halbjahr 2008**

Auf einen Blick

mwb AG	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	+/- in %
Provisionsergebnis	3.190	2.207	+45
Handelsergebnis	5.403	3.750	+44
Personalaufwand	3.384	1.565	+116
Andere Verwaltungsaufwendungen	5.371	3.127	+72
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	779	2.106	-63
Jahresüberschuss	394	1.946	-80
Bilanzsumme	48.792	30.309	+61
Eigenkapital	31.584	20.631	+53
Ergebnis je Aktie	€ 0,05	€ 0,39	-87
Mitarbeiter	65	35	+86

Terminplan

Datum	Thema	Ort
23.10.2008	Veröffentlichung der Zahlen 3. Quartal 2008	

Die Gesellschaft

mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
 Rottenbucher Straße 28 · 82166 Gräfelfing
 Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
 Telefon +49 89 85852-0
 Fax +49 89 85852-505
 Internet www.mwbfairtrade.com
 Amtsgericht München HRB 123141
 Gegründet 1993, Umwandlung in AG 1998
 Wertpapierkennnummer mwb-Aktie: 665610

Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Börse Hamburg
- Börse Hannover
- Börse Düsseldorf
- Börse Stuttgart

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen
 an den deutschen Börsen e.V.



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite	Inhalt Finanzteil	Seite
Zwischenkonzernlagebericht		Konzernbilanz	9
1. Das wirtschaftliche und börsliche Umfeld.....	4	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
2. Zusammenschluss mit FAIRTRADE FINANCE AG ..	4	kumuliert	10
3. Der Geschäftsverlauf	5	Quartalsvergleich	11
4. Die Ertragslage	5	Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
5. Die Vermögens- und Finanzlage.....	6	Kapitalflussrechnung	13
6. Sonstige Angaben	6	Anhang	
7. Ausblick.....	6	Erläuterungen zum Konzern-Quartalsabschluss.....	14
8. Risikobericht	7	Erläuterungen zum Zusammenschluß mit der FAIRTRADE FINANCE AG, Hamburg.....	14
		Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	15
		Eigene Aktien.....	15
		Ergebnis je Aktie	15
		Segmentberichterstattung	16
		Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen.....	17
		Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	17
		Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)	18



Zwischenkonzernlagebericht

1. Das wirtschaftliche und börsliche Umfeld

Die erste Jahreshälfte 2008 stand erneut im Zeichen der internationalen Finanzmarktkrise. Entgegen der Annahme vieler Analysten mussten vor allem die großen Geschäftsbanken weitere Abschreibungen vornehmen. In den USA spitzte sich die Situation dramatisch zu: Die Schließung des Immobilienfinanzierers Indymac durch die Aufsichtsbehörde stellte den zweitgrößten Bankenzusammenbruch in der US-Geschichte dar. Unklar ist ebenfalls, ob die beiden staatlich geförderten Hypothekenbanken Fannie Mae und Freddie Mac überleben werden. Grundsätzlich kann man von einer der größten Vertrauenskrisen in die Finanzbranche überhaupt sprechen. In der Folge verloren so gut wie alle Bankaktien an Wert – nicht zuletzt wegen einer Informationspolitik, die auf Verschleierung statt auf Offenheit setzte. Am Ende dieser Entwicklung stehen zutiefst verunsicherte Kapitalanleger, deren Vertrauen erst mühsam wieder gewonnen werden muss.

Rückgang des Handelsvolumens

Das schwierige Börsenumfeld führte im 1. Halbjahr 2008 zu einem massiven Rückgang der Handelsumsätze. Insbesondere die fast panikartige Flucht von Privatanlegern aus ihren Aktieninvestments wirkte sich auf das Ordervolumen aus. Nach ersten Schätzungen ist die Zahl der Aktionäre in Deutschland innerhalb eines Jahres um ein Drittel zurückgegangen. Verantwortlich dafür war aber nicht nur die Subprime-Krise, sondern auch der ungewöhnliche Anstieg der Rohstoffpreise. Die Kostenexplosion belastete Industrie- und Automobilunternehmen besonders stark und machte deren bisherige Gewinnprognosen zur Makulatur. Ähnlich verhielt es sich bei Konsumgüterherstellern – denn angesichts ernst zu nehmender Inflationsängste hielten sich die Verbraucher mit Ausgaben zurück.

Kursentwicklung der mwb-Aktie

Im Gegensatz zum DAX, der in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 20 % verlor, behauptete sich unsere Aktie relativ gut. Gegen den Trend – vor allem bei anderen Finanztiteln – notierte ihr Wert bei € 5,10 zum 30.6.2008. Ursache für die erfreuliche Entwicklung dürfte der Zusammenschluss mit der

FAIRTRADE FINANCE AG gewesen sein, der die Fantasie der Anleger beflügelte.

2. Zusammenschluss mit FAIRTRADE FINANCE AG

Wie bereits im November 2007 angekündigt, schloss sich die mwb Wertpapierhandelsbank AG rückwirkend zum 1.1.2008 mit der FAIRTRADE FINANCE AG zusammen. Das Hamburger Maklerunternehmen – deutscher Marktführer für börsengehandelte Investmentfonds – ergänzt das Spektrum der mwb in vielen Bereichen. Der Zusammenschluss erfolgte in Form eines Aktientauschs, um die Liquidität unseres Unternehmens zu schonen. Die dafür notwendige Kapitalerhöhung wurde am 31.3.2008 beschlossen und am 21.5.2008 beim Amtsgericht München ins Handelsregister eingetragen. In der Folge gewährte die mwb den Aktionären der FAIRTRADE FINANCE AG 2.989.269 Aktien, davon 2.491.000 Aktien aus der Kapitalerhöhung sowie 498.269 eigene Aktien, die über ein öffentliches Rückkaufangebot im November 2007 sowie in der Folgezeit über die Börse erworben wurden. Im Gegenzug übertrug die Hamburger Aktiengesellschaft ihr gesamtes Grundkapital auf die mwb. Der Verschmelzungsvertrag wurde am 18.07.2008 notariell beurkundet.

Umbenennung in mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Auf der diesjährigen Hauptversammlung am 28.7.2008 wurde die Änderung des Firmennamens in „mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG“ beschlossen, ebenso wie die Erweiterung des Aufsichtsrats auf sechs Mitglieder. Neben den bisherigen Aufsichtsräten Dr. Ottheinz Jung-Senssfelder, Thomas Mayrhofer und Michael Wilhelm, gehören dem Gremium ab sofort drei neue Mitglieder an:

Dr. Thomas Ledermann (Vorstand BÖAG Börsen AG, Hamburg), Uwe Didwischus (Leiter Corporate Services Norddeutsche Landesbank) und Hagen-Christian Kümmel (Leiter Wertpapierhandel Hamburger Sparkasse). Bei den drei Neuzugängen handelt es sich um erfahrene Börsenprofis, die unserem Unternehmen wichtige Impulse für die Zukunft geben können.

Zwischenkonzernlagebericht

3. Der Geschäftsverlauf

Wertpapierhandel

Durch den Zusammenschluss mit der FAIRTRADE FINANCE AG ist die Bedeutung des Wertpapierhandels weiter gestiegen. Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG betreut nun insgesamt 4.901 Aktien, 2.225 offene Investmentfonds und 4.505 festverzinsliche Wertpapiere (Renten) mit Schwerpunkt an den Börsen München, Hamburg/Hannover und Frankfurt. Die neue Größenordnung des Geschäftsbereichs führte dazu, dass 82 % des Provisions- und 93 % des Handelsergebnisses durch die Skontroführung erwirtschaftet wurden. Ihr Beitrag zum Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag im 1. Halbjahr 2008 bei 89 %. Dies ist umso bemerkenswerter, als sich die Umsätze in Auslandsaktien gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 nahezu halbiert haben. Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG hat sich in diesem Umfeld also gut behauptet.

Institutionelle Kunden

Ganz anders verlief die Entwicklung im Geschäftsbereich Institutionelle Kunden. Das Kapitalmarktgeschäft in Deutschland kam in Folge der Finanzkrise fast vollständig zum Erliegen und auch die Orderausführung im Auftrag von Banken war deutlich rückläufig. Im Designated Sponsoring, der Kapitalmarktbetreuung von kleineren Aktiengesellschaften, haben wir die ARBOMedia AG als neues Mandat hinzugewonnen. Auf der anderen Seite steht der Verlust der beiden Kunden ENRO AG und Flora EcoPower Holding AG. Erneuernd präsentierte sich auch das Segment Institutional Sales, das in Zukunft komplett von unserem Hamburger Standort aus betreut wird. Alles in allem trug der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden nur 8 % zum Gesamtergebnis sowie 11 % zum Provisionsergebnis bei.

Privatkunden

Die starke Verunsicherung der Anleger wirkte sich ebenfalls auf das Privatkundengeschäft aus. Unsere Beteiligungsgesellschaft MWB Baden GmbH konnte im 1. Halbjahr 2008 kaum neue Vermögensverwaltungsmandate hinzugewinnen.

Insgesamt betreut sie nach wie vor Kundengelder in Höhe von € 38 Mio. Damit leistete die MWB Baden einen Beitrag von 3 % zum Gesamtergebnis und 7 % zum Provisionsergebnis des Konzerns. Der geringere Ergebnisanteil im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die neue Größenordnung des Bereichs Wertpapierhandel zurückzuführen. In Relation dazu haben die übrigen Geschäftsbereiche an Volumen verloren.

4. Die Ertragslage

Provisionsüberschuss und Handelsergebnis

Da im vorliegenden Bericht erstmals die FAIRTRADE FINANCE AG in den Konzernabschluss einbezogen wurde, ist ein Vergleich mit dem 1. Halbjahr 2007 nicht sehr aussagekräftig. Fakt ist jedoch, dass Provisionsüberschuss und Handelsergebnis trotz der äußerst schwierigen Marktsituation gesteigert werden konnten. Im 1. Halbjahr 2008 erzielte die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG einen Provisionsüberschuss von TEUR 3.190 gegenüber TEUR 2.207 im 1. Halbjahr 2007. Das Handelsergebnis stieg im Vergleichszeitraum um TEUR 1.653 auf TEUR 5.403, was einem Zuwachs von 44 % entspricht.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Auch hier ist ein direkter Vergleich mit der Vorjahresperiode kaum aussagekräftig, vor allem, weil die erwarteten Einspar-effekte der FAIRTRADE-Fusion im 1. Halbjahr 2008 noch nicht zum Tragen kamen. Entsprechend stiegen die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen von TEUR 4.693 auf TEUR 8.755 an. Großen Anteil daran hatten die Personalaufwendungen, die von TEUR 1.565 auf TEUR 3.384 zunahmen, da sich die Anzahl der Mitarbeiter nahezu verdoppelte. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen lagen bei TEUR 5.371 gegenüber TEUR 3.127 im 1. Halbjahr 2007. Darin sind Einmalbelastungen im Zuge der FAIRTRADE-Fusion bereits enthalten.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das leicht negative Ergebnis aus dem 1. Quartal 2008 konnte im Laufe des 2. Quartals wieder aufgeholt werden. Dennoch liegt das aktuelle Halbjahresergebnis von TEUR 779 deutlich unter dem Wert vom 30.6.2007 (TEUR 2.106). Wie im Vorjahr

Zwischenkonzernlagebericht

ist im Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit eine Dividendenzahlung der XCOM AG enthalten, die sich auf TEUR 533 belief. An dem IT-Unternehmen, das Systemanwendungen für Finanzdienstleister entwickelt, hält die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG eine strategische Beteiligung von 12,4 %.

Jahresüberschuss

Entsprechend dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit sank der Jahresüberschuss im Vergleich zur Vorjahresperiode von TEUR 1.946 auf TEUR 394 zum 30.6.2008. Der geringere Überschuss ist auch darauf zurückzuführen, dass die Erträge der FAIRTRADE FINANCE AG vor der Verschmelzung innerhalb des mwb-Konzerns voll versteuert werden mussten.

5. Die Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapital

Die Eigenkapitalsituation der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG ist auch nach der Fusion unverändert komfortabel. Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Zusammenschluss mit der FAIRTRADE FINANCE AG zum 30.6.2008 auf rund € 31,6 Mio. gegenüber € 17,5 Mio. zum Jahresende 2007.

Liquidität

Die sehr gute Liquiditätssituation der mwb wurde durch den FAIRTRADE Zusammenschluss nochmals verbessert. Der Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lag zum 30.6.2008 bei € 17,5 Mio. gegenüber € 7,1 Mio. am Jahresende 2007.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich in Folge der FAIRTRADE-Transaktion zum Halbjahresende auf € 48,8 Mio. gegenüber € 22,5 Mio. zum 31.12.2007.

6. Sonstige Angaben

Bezüglich der rechtlichen und organisatorischen Struktur der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG, den Grundzügen des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB verweisen wir auf den Konzernabschluss 2007.

7. Ausblick

Den im Folgenden getroffenen Einschätzungen liegen alle uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen zu Grunde. Das gilt auch für die im Risikobericht dargestellten Risiken.

Die kommenden Monate stellen für die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG eine besondere Herausforderung dar. Zunächst gilt es, die beiden Unternehmen mwb Wertpapierhandelsbank AG und FAIRTRADE FINANCE AG zu einer Einheit zu formen. Das betrifft nicht nur die Nutzung von Synergie- und Kostenvorteilen – zum Beispiel durch den standortübergreifenden Einsatz elektronischer Handelssysteme – sondern auch die Schaffung einer gemeinsamen Firmenkultur. Auf organisatorischer Seite ist die Verschmelzung bereits weit fortgeschritten. Das operative Geschäft wird künftig von den beiden Standorten Gräfelfing und Hamburg geführt, wobei die administrativen Funktionen wie Buchhaltung, Risikomanagement, Personal und Investor Relations am Stammsitz bei München bleiben. Zusätzlich steht der Ausbau unseres Frankfurter Büros auf der Agenda. Sollten wir im Rahmen der Neuorganisation des Fondshandels an der Frankfurter Wertpapierbörse eine Zulassung als Skontroführer erhalten, wird die Mainmetropole als dritter Standort an Bedeutung gewinnen.

Im nächsten Schritt folgt dann die strategische Weiterentwicklung unserer drei Geschäftsbereiche. Insbesondere für das Kapitalmarktgeschäft müssen wir angesichts der Börsensituation neue Strategien erproben, um an alte Erfolge anzuknüpfen. An diesem Geschäftsfeld zeigt sich aber auch exemplarisch, dass wir trotz aller Bemühungen vom Börsenumfeld abhängig bleiben. Hier gehen wir davon aus, dass sich die Finanzkrise bis ins nächste Jahr zieht und dass sich die hohen Rohstoffpreise weiterhin in den Unternehmensergebnissen niederschlagen. Eine Prognose für das 2. Halbjahr 2008 ist daher kaum möglich. Der Umstand, dass sich der DAX und andere Indizes trotz der schlechten Rahmenbedingungen eher seitwärts bewegen, stimmt uns jedoch verhalten positiv.

8. Risikobericht

Unternehmensstrategie

Alle Ressourcen und Aktivitäten unserer Gesellschaft sind auf eine nachhaltige Erfolgssicherung ausgerichtet. Dabei werden sämtliche geschäftspolitischen Entscheidungen der mwb fair-

Zwischenkonzernlagebericht

trade Wertpapierhandelsbank AG stets unter strenger Beachtung der Ertrags-/Risikorelation getroffen.

Im Mittelpunkt unseres Risikomanagements stehen die übergeordneten Unternehmensziele der Sicherung der anvertrauten Vermögenswerte und der Steigerung des Unternehmenswertes auf Basis einer bewussten Steuerung der unternehmerischen Risiken. Durch unsere hohe Eigenkapitalquote, das integrierte Risikomanagementsystem, gelebte Marktnähe und unser ausgeprägtes Risikowissen können wir geschäftsfeldübergreifend flexibel und innovativ auf die Herausforderungen der Zukunft eingehen. Dabei spielen bei der strategischen Steuerung unserer Gesellschaft neben den monetären Gesichtspunkten auch nichtfinanzielle Steuerungsgrößen wie Prozesseffizienz, Transparenzerhöhung, bestmögliche Kundenbetreuung, Mitarbeiterzufriedenheit und die Stärkung der Position der Wertpapierfirmen eine große Rolle.

Die nach der Anfang August erfolgten Verschmelzung mit der FAIRTRADE FINANCE AG um die ehemaligen Vorstände der FAIRTRADE FINANCE AG erweiterte Konzernleitung der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG befindet sich in einem konstruktiven und kontinuierlichen Austausch mit den Geschäftsführern der MWB Baden GmbH über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Strategische Entscheidungen zur Sicherung des Fortbestands des Unternehmens werden gemeinsam getroffen.

Risikostrategie

Das Ziel unserer Risikostrategie besteht in der Absicherung der Unternehmensziele gegen störende Ereignisse durch das Ergreifen geeigneter Maßnahmen. Die Gesellschaft hat hierzu im Rahmen ihres wertorientierten Konzernmanagements ein umfassendes Risikomanagementsystem zur Aufdeckung von Risiken und der Optimierung von Risikopositionen etabliert. Das Risikocontrolling der Gesellschaft ist so angelegt, dass besonderes Augenmerk auf die Verhinderung von unvermeidbaren Risiken gelegt wird. Dabei prüfen wir stets, ob unsere risikopolitischen Vorkehrungen ausreichen, um das Gefährdungspotenzial spürbar zu verringern. Bei Bedarf werden umgehend weitere Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen.

Im Zuge der Umsetzung der sich aus den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) ergebenden Anforderungen hat die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie ein umfangreiches Risiko-

tragfähigkeitskonzept erstellt, in dem neben der Definition der Risikodeckungsmasse, der gesamtbankbezogenen Verlustobergrenze und der Bestimmung des Risikopotenzials eine Gegenüberstellung des aggregierten Risikopotenzials mit der Verlustobergrenze erfolgt. Auf Grund der eingegangenen Risiken in den von der Gesellschaft betriebenen Geschäftsfeldern, verfolgt die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG bei der Ausgestaltung der Risikotragfähigkeit einen konservativen Ansatz. Die Gesellschaft hat deshalb festgelegt, dass das täglich zum Geschäftsschluss bestehende maximale Risiko 20 % der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen betragen darf. Der verbleibende Rest steht als Risikopuffer zur Verfügung. Neben den Marktpreisrisiken aus Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Optionsgeschäften hat die Gesellschaft die operationellen Risiken als für die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG wesentliche Risiken in das Risikotragfähigkeitskonzept aufgenommen. Das für diese Risiken bestehende Risikopotenzial ermittelt die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG täglich, wobei sich die Gesellschaft zur Ermittlung des operationellen Risikos des Basisindikatoransatzes nach der §§ 270,271 der Solvabilitätsverordnung (SolvV) bedient. Zur Feststellung, ob die Risikotragfähigkeit gegeben ist, setzt die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG in einer täglich durchzuführenden Berechnung das aggregierte Risikopotenzial in das Verhältnis zu der vom Vorstand festgelegten Verlustobergrenze. Liegt das Ergebnis dieses Quotienten unter 100 % ist die Risikotragfähigkeit gewährleistet.

Das Risikomanagement wird zentral für alle Niederlassungen der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG vom Sitz der Gesellschaft aus in Gräfelfing gelenkt und jährlich von unserem Abschlussprüfer dahingehend überprüft, ob es den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entspricht.

Die MWB Baden GmbH ist in das Risikocontrolling eingebunden, wobei Risiken, die sich aus dem unmittelbaren Kundengeschäft ergeben, direkt von der MWB Baden GmbH überwacht werden.

Interne Revision

Zur Etablierung einer effizienten Internen Revision bei der relativ kleinen Betriebsgröße der Gesellschaft hat der Vorstand der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG die Interne Revision an eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgelagert.

Zwischenkonzernlagebericht

Gegenstand der Prüfungshandlungen sind vor allem die Bereiche Anlage- und Abschlussvermittlung, Eigenhandel, Liquiditätssteuerung, Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Personal, Meldewesen, Compliance, Geldwäsche, Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften, Risikomanagement und Ertragscontrolling. Hierbei werden Betriebsabläufe, die einem besonderen Risiko unterliegen jährlich geprüft, andere Betriebsabläufe innerhalb eines Dreijahreszeitraumes.

Die Interne Revision der MWB Baden GmbH wird direkt von den Geschäftsführern der MWB Baden GmbH in Offenburg durchgeführt.

Risikocontrolling

Ein wirksames Risikocontrolling setzt eine unabhängige, von den Handelsaktivitäten separierte Ermittlung der eingegangenen Risiken voraus.

Hierzu hat die Gesellschaft einen vom Handel unabhängigen Risikomanager bestellt, in dessen Aufgabengebiet neben der Identifizierung, Analysierung und Bewertung der Risiken insbesondere die Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Erkennung und Vermeidung von Risiken fällt. Darüber hinaus überwacht der Risikomanager die Einhaltung der Großkreditgrenzen und der gesellschaftsinternen Richtlinien zur Vermeidung von Risiken und entwickelt Methoden und Systeme zur Risikosteuerung ständig weiter. Die Grundlage für den permanenten und systematischen Umgang mit den Risiken bilden Vorgaben und Entscheidungen des Vorstands zur Risikotoleranz, die sich aus der Risikostrategie und Risikopolitik ableiten und sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung orientieren.

Ein effizientes Risikocontrolling muss sich bei der Vielzahl der von der Gesellschaft getätigten Geschäfte auf ein hoch entwickeltes Computersystem verlassen können. Die Gesellschaft bedient sich hierzu innovativer Anwendungen des auf Finanzdienstleister und Banken spezialisierten Softwareunternehmens XCOM AG, an dem die Gesellschaft beteiligt ist.

Die Gesellschaft ermittelt über die XCOM AG täglich Risikoaktiva, Aktiennetto- und Adressenausfallpositionen, haftendes Eigenkapital und die anrechenbaren Eigenmittel. Eventuelle Überschreitungen der Großkreditgrenzen werden ebenso mehrmals täglich überwacht, wie die Gesamt- und Einzelpositionen aus Aufgabengeschäften und die damit verbundenen unrealisierten Gewinne und Verluste. Daneben werden mo-

natlich ausführliche Auswertungen über Marktrisikopositionen und Fremdwährungsrisiko erstellt. Schließlich erfolgt eine tägliche Erstellung eines Liquiditätsstatus durch die Zusammenstellung der verfügbaren Mittel und die monatliche Berechnung der Liquiditätskennzahl.

Im Zuge der betriebswirtschaftlichen Überwachung kontrolliert der Vorstand täglich die Aufwendungen und Erträge aus dem Kerngeschäft der Gesellschaft. Nach der Plausibilisierung der Monatszahlen nimmt der Finanzvorstand zu der allgemeinen Entwicklung, ausgewählten GuV-Positionen und der Liquiditätssituation monatlich schriftlich Stellung. Die Erläuterungen zirkulieren im Vorstand und werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Im Bereich der operationellen Risiken, die ihren Ursprung in Prozessen, Personen, Technologien oder externen Ereignissen haben können, werden bestehende Risiken konsequent mit einem vielfältigen, ursachenbezogenen Risikomanagement verringert.

Seitens der Gesellschaft wird zudem größter Wert darauf gelegt, von Veränderungen in der Börsenlandschaft, des Anlegerverhaltens und den gesetzlichen Rahmenbedingungen zum frühest möglichen Zeitpunkt zu erfahren. Die Gesellschaft ist mehrmals jährlich auf den wichtigsten Anlegermessen Deutschlands vertreten. Hierdurch werden nicht nur wichtige Kontakte geknüpft, sondern auch für die Gesellschaft bedeutende Erkenntnisse über die Stimmungslage bei den Anlegern und sich ein unter Umständen wandelndes Anlegerverhalten gewonnen.

Bezüglich der Darstellung der Einzelrisiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31.12.2007.

Gräfelfing im August 2008
Der Vorstand

Konzernbilanz nach International Financial Reporting Standards

zum 30. Juni 2008

Aktiva

	30.06.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Barreserve	2.850,36	2.345,58
Forderungen an Kreditinstitute	27.806.406,20	9.619.020,55
Handelsaktiva	3.315.656,09	4.769.111,77
Finanzanlagen	2.805.552,00	4.217.970,20
Immaterielle Vermögenswerte	9.809.057,11	204.732,81
Sachanlagen	726.514,20	404.783,00
Ertragsteuerforderungen	2.461.061,02	2.422.905,50
Sonstige Aktiva	1.865.208,07	906.986,11
Summe der Aktiva	48.792.305,05	22.547.855,52

Passiva

	30.06.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.294.953,72	2.524.777,82
Handelspassiva	1.385.766,45	23.511,04
Rückstellungen	0,00	0,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.085.992,84	96.271,77
Sonstige Passiva	3.441.402,39	2.361.583,17
Eigenkapital	31.584.189,65	17.541.711,72
gezeichnetes Kapital	7.473.700,00	4.982.700,00
Kapitalrücklage	12.639.464,58	3.945.101,02
Gewinnrücklagen	9.020.144,33	10.588.843,39
Neubewertungsrücklage	-28.557,38	-4.297,51
Absetzung für eigene Anteile	-2.027.708,86	-4.515.505,27
Bilanzgewinn	4.276.305,35	2.328.192,78
Fremdanteile	230.841,63	216.677,31
Summe der Passiva	48.792.305,05	22.547.855,52

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nach International Financial Reporting Standards

für die Zeit vom 01. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

	01.01. – 30.06.2008 EUR	01.01. – 30.06.2007 EUR
Zinserträge	336.359,80	313.450,47
Zinsaufwendungen	-8.102,96	-6.744,17
Zinsüberschuss	328.256,84	306.706,30
Provisionserträge	3.896.382,04	3.492.409,51
Provisionsaufwendungen	-706.789,08	-1.285.674,36
Provisionsüberschuss	3.189.592,96	2.206.735,15
Ertrag aus Finanzgeschäft	23.662.051,75	8.041.872,73
Aufwand aus Finanzgeschäft	-18.259.376,09	-4.291.454,13
Handelsergebnis	5.402.675,66	3.750.418,60
Ergebnis aus Finanzanlagen	533.058,70	478.602,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-8.754.979,57	-4.692.959,64
Saldo übrige Erträge / Aufwendungen	80.458,72	56.173,92
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	779.063,31	2.105.676,33
Ertragsteuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-385.485,48	-159.408,13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	393.577,83	1.946.268,20
Fremdanteile am Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-14.164,32	-21.832,54
Jahresüberschuss/-fehlbetrag ohne Minderheitsanteile	379.413,51	1.924.435,66
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.328.192,78	3.201.665,98
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	1.568.699,06	-159.812,43
Bilanzgewinn	4.276.305,35	4.966.289,21
Ergebnis je Aktie		
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,05	0,39
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,05	0,39

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nach International Financial Reporting Standards

Quartalsvergleich

	2. Quartal 2008 EUR	2. Quartal 2007 EUR
Zinserträge	258.165,39	173.413,49
Zinsaufwendungen	-7.561,72	-782,40
Zinsüberschuss	250.603,67	172.631,09
Provisionserträge	2.773.218,18	1.873.939,57
Provisionsaufwendungen	-395.278,30	-663.601,17
Provisionsüberschuss	2.377.939,88	1.210.338,40
Ertrag aus Finanzgeschäft	19.067.637,03	3.828.677,71
Aufwand aus Finanzgeschäft	-14.821.073,49	-2.331.450,43
Handelsergebnis	4.246.563,54	1.497.227,28
Ergebnis aus Finanzanlagen	533.058,70	478.602,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-6.433.295,51	-2.400.493,60
Saldo übrige Erträge / Aufwendungen	59.460,47	38.594,88
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.034.330,75	996.900,05
Ertragsteuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-428.868,17	-94.214,17
Jahresüberschuss	605.462,58	902.685,88
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-3.986,35	-1.395,16
Jahresüberschuss ohne Minderheitsanteile	601.476,23	901.290,72
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	1.651.574,08	-3.667,09
Bilanzgewinn	2.253.050,31	897.623,63

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

	2008 TEUR	2007 TEUR
Eigenkapital Stand 1. Januar	17.542	18.753
Gezeichnetes Kapital		
Stand 1. Januar	4.983	4.983
Veränderung	2.491	0
Stand 30. Juni	7.474	4.983
Kapitalrücklage		
Stand 1. Januar	3.945	3.945
Veränderung	8.694	0
Stand 30. Juni	12.639	3.945
Gewinnrücklagen		
Stand 1. Januar	10.589	8.587
Veränderung	-1.569	160
Stand 30. Juni	9.020	8.747
Neubewertungsrücklage		
Stand 1. Januar	-4	-10
Veränderung	-25	1
Stand 30. Juni	-29	-9
Eigene Anteile		
Stand 1. Januar	-4.516	-2.128
Veränderung	2.489	-68
Stand 30. Juni	-2.027	-2.196
Konzerngewinn		
Stand 1. Januar	2.328	3.202
Veränderung des Bilanzgewinns	1.948	1.764
Stand 30. Juni	4.276	4.966
Fremdanteile		
Stand 1. Januar	217	175
Veränderung	14	21
Stand 30. Juni	231	196
Eigenkapital Stand 30. Juni	31.584	20.631

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

	01.01.–30.06.2008	01.01.–30.06.2007
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	379	1.924
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses auf den Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen	303	119
Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen	57	0
Verlust aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	4	0
Veränderung der Fremdanteile	14	21
Sonstige Anpassungen (Saldo)	2.664	-434
	3.421	1.630
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
Veränderung der Forderungen an Kunden	-46	-33
Veränderung des Handelsbestandes	2.816	-1.671
Veränderung anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-950	-272
Veränderung anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	3.069	-321
Erhaltene Zinsen und Dividenden	399	403
Gezahlte Zinsen	-20	-114
Gezahlte Ertragsteuern	-918	-364
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.771	-742
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	1.500	0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	60	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	2	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9.764	-2
Investitionen in Sachanlagevermögen	-526	-45
Investitionen in Finanzanlagevermögen	-158	-22
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	533	479
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-8.353	410
Nettoveränderung aus Käufen und Verkäufen eigener Anteile	-185	-59
Einnahmen aus Kapitalerhöhung	11.185	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	11.000	-59
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	10.418	-391
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.096	8.056
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.771	-742
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-8.353	410
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	11.000	-59
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.514	7.665

Anhang

Erläuterungen zum Konzern-Halbjahresabschluss

Die mwb-Gruppe hat ihren Konzernabschluss zum 30.06.2008 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, um ihren Aktionären und allen Interessierten eine international vergleichbare Grundlage für die Bewertung der mwb-Gruppe und ihrer Ertragskraft zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig den Anforderungen der Deutschen Börse AG für das Marktsegment Prime Standard gerecht zu werden. Der Zwischenbericht erfüllt die Vorgaben des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse.

Erläuterungen zum Zusammenschluss mit der FAIRTRADE FINANCE AG, Hamburg

Die mwb Wertpapierhandelsbank AG, Gräfelfing, und die FAIRTRADE FINANCE AG, Hamburg, haben Ende vergangenen Jahres den Zusammenschluss beider Gesellschaften vereinbart. In diesem Zusammenhang wurde am 31. März 2008 der Einbringungsvertrag über die Einbringung aller Aktien der FAIRTRADE FINANCE AG in die mwb Wertpapierhandelsbank AG unterzeichnet. Im Anschluss an die Unterzeichnung des Einbringungsvertrags haben Vorstand und Aufsichtsrat der mwb Wertpapierhandelsbank AG beschlossen, das Grundkapital der mwb Wertpapierhandelsbank AG auf € 7.473.700 durch Ausgabe von 2.491.000 auf den Inhaber lautenden

Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden Anteil am Grundkapital von € 1,00 zu erhöhen. Zeichnungsberechtigt waren ausschließlich die Aktionäre der FAIRTRADE FINANCE AG. Die Aktionäre der FAIRTRADE FINANCE AG haben außerdem zusätzlich 498.269 eigene Aktien der mwb Wertpapierhandelsbank AG erhalten. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 21. Mai 2008. Im August wurde die FAIRTRADE FINANCE AG auf die mwb Wertpapierhandelsbank AG verschmolzen.

Die Einbringung der Aktien der FAIRTRADE FINANCE AG erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2008. Entsprechend wurde die FAIRTRADE FINANCE AG erstmals zum 1. Januar 2008 in den Konzernabschluss der mwb Wertpapierhandelsbank AG einbezogen. Die laufenden Erträge der FAIRTRADE FINANCE AG seit dem Stichtag der Erstkonsolidierung betragen € 5,06 Mio. Im Konzernüberschuss des ersten Halbjahres 2008 ist ein Gewinn der FAIRTRADE FINANCE AG von € 0,50 Mio. enthalten.

Aufgrund des erst kürzlich erfolgten Zusammenschlusses konnte die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht abschließend durchgeführt werden. Die als vorläufig im Sinne des IFRS 3.62 einzustufenden beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden am Erwerbsstichtag und ihre Buchwerte unmittelbar vor dem Zusammenschluss stellen sich im Detail wie folgt dar:

	Buchwerte Mio. EUR	Anpassungsbetrag Mio. EUR	Zeitwerte Mio. EUR
Langfristige Vermögenswerte	0,59	6,20	6,79
Zulassungen Skontroführer	–	4,25	4,25
Software (Fondstool)	0,13	1,95	2,08
Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögensgegenstände	0,46	–	0,46
Kurzfristige Vermögenswerte	9,29	0,02	9,31
Sonstige Aktiva	9,29	0,02	9,31
Summe erworbene Vermögenswerte	9,88	6,22	16,10
Kurzfristige Schulden	2,69	–	2,69
Sonstige Passiva	2,69	–	2,69
Summe Nettovermögen	7,19	6,22	13,41

Die Anschaffungskosten für die erworbene Gesellschaft betragen € 14,65 Mio., darin enthalten sind Anschaffungsnebenkosten in Höhe von € 0,06 Mio. Der Kaufpreis ergibt sich aus der Anzahl der im Zuge des Zusammenschlusses aufgewende-

ten Aktien der mwb Wertpapierhandelsbank AG, multipliziert mit dem Aktienkurs am Tag der Eintragung der Kapitalerhöhung. Aus dem Erwerb resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert nach latenten Steuern in Höhe von € 3,25 Mio.

Anhang

	in Mio. EUR
Aufgewendete Aktien der mwb Wertpapierhandelsbank AG	2.989,269
Börsenkurs der Aktie der mwb Wertpapierhandelsbank AG am 21.05.2008 (in €)	4,88
Kaufpreis	14,59
Anschaffungsnebenkosten	0,06
Summe Anschaffungskosten	14,65
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte	13,41
Latente Steuern	2,01
Geschäfts- oder Firmenwert	3,25

Der nach der Kaufpreis-Allokation verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert ist verschiedenen Faktoren zuzurechnen. Hierzu zählen insbesondere Synergien, aber auch der Wert, der dem Mitarbeiterstamm des erworbenen Geschäftsbereiches zuzurechnen ist. Mit der Transaktion erhält die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG Zugang zu den deutschen Börsenplätzen Hamburg und Hannover und ist damit an allen deutschen Börsen zugelassen sowie an fünf der sieben Wertpapierbörsen als Skontroführer tätig. Es entsteht eine ertragsstarke Wertpapierhandelsbank mit einer wirtschaftlich optimalen Betriebsgröße. Durch den Zusammenschluss verfügt die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG über eine gute Ausgangsposition, um das erwartete hohe Entwicklungspotenzial in dem börslichen Handel von offenen Investmentfonds zu nutzen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzernabschluss der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG ein. Im Konzernabschluss zum 30.06.2008 sind neben der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG als Mutterunternehmen die 100 %-igen Tochtergesellschaften FAIRTRADE FINANCE AG und mwb Wertpapierhandelsbank GmbH sowie die 60 %-ige Beteiligung MWB Baden GmbH einbezogen. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wenden wir gemäß dem Rahmenkonzept der IFRS stetig an. In diesem Halbjahresabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, wie in unserem IFRS-Abschluss zum 31.12.2007. Insbesondere werden sämtliche Handelsaktiva in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesen und eigene Anteile gemäß IAS 32.33 vom Eigenkapital abgezogen.

Eigene Aktien

Am Bilanzstichtag befanden sich keine eigene Aktien in unseren Depots. Im ersten Halbjahr 2008 wurden insgesamt 40.553 Aktien gekauft und 2.000 Aktien verkauft. Der durchschnittliche Erwerbiskurs belief sich auf € 4,78 der durchschnittliche Verkaufskurs auf € 4,71.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie, das dem verwässerten Ergebnis je Aktie entspricht, beträgt zum 30.06.2008 € 0,05 (i. Vj. € 0,39).

Segmentberichterstattung

zum 30. Juni 2008

	30.06.2008 TEUR	30.06.2007 TEUR
Wertpapierhandel		
Zinsüberschuss		
Provisionsüberschuss	2.617	1.337
Handelsergebnis	5.027	3.382
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Personalaufwand	2.595	1.188
Andere Verwaltungsaufwendungen	4.563	2.476
davon: Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	271	75
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	486	1.055
Vermögen	49.693	24.386
Institutionelle Kunden		
Zinsüberschuss		
Provisionsüberschuss	347	587
Handelsergebnis	279	137
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Personalaufwand	646	244
Andere Verwaltungsaufwendungen	732	475
davon: Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	29	17
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-752	5
Vermögen	6.157	5.462
Privatkunden		
Zinsüberschuss	30	19
Provisionsüberschuss	226	282
Handelsergebnis	0	0
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Personalaufwand	124	124
Andere Verwaltungsaufwendungen	77	81
davon: Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	3	2
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	9	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	64	97
Vermögen	1.460	1.352
Konsolidierung/Sonstiges		
Zinsüberschuss	298	288
Provisionsüberschuss	0	0
Handelsergebnis	97	231
Ergebnis aus Finanzanlagen	533	479
Personalaufwand	19	9
Andere Verwaltungsaufwendungen	-1	95
davon: Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	71	55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	981	949
Vermögen	-8.518	-891
Konzern		
Zinsüberschuss	328	307
Provisionsüberschuss	3.190	2.206
Handelsergebnis	5.403	3.750
Ergebnis aus Finanzanlagen	533	479
Personalaufwand	3.384	1.565
Andere Verwaltungsaufwendungen	5.371	3.127
davon: Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	303	94
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	80	56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	779	2.106
Vermögen	48.792	30.309

Anhang

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG ist zu der Einschätzung gelangt, dass im Entschädigungsfall Phoenix bzgl. einer im Raum stehenden möglichen Inanspruchnahme der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG durch die Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen (EDW) die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung nach IAS 37.14 nicht gegeben sind. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss zum 31.12.2007.

Andere finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.


Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die

prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 25. August 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Elmar Schobel
Wirtschaftsprüfer



Andreas Öttl
Wirtschaftsprüfer

Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Gräfelfing im August 2008

Der Vorstand



mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0 · Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com